

Kommunistisches.

Frankfurt a. M., 7. August. (Eig. Drahtbericht.)

Vor wenigen Tagen wurde in Frankfurt a. M. auf dem Hofmarkt ein Brief in 3 Hüllen mit schweren Nadel- und Stichwunden aufgefunden. Die Befragung der Täter war bisher erfolglos. Die eingeleitete Untersuchung hat bereits ergeben, daß Hauptteil von mehreren Kommunisten überfallen und in fürchterlicher Weise ausgeraubt worden ist. Das Opfer dieser kommunistischen Gewalttaten verlor, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Berlin, 7. August (Rabimeldung).

Am Freitagabend kam es am Schlesischen Bahnhof in Berlin wieder zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Polizei. Die Kommunisten erwarteten auf dem Bahnsteig einen aus dem Zuchthaus entlassenen Parteifreund. Vor dem Bahnhof hatten sich ebenfalls große Kommunistenmengen angeammelt. Als die Polizei zur Säuberung des Bahnhofs kommen wollte, widersetzten sich die Kommunisten, so daß von den Gummihüpfeln Gebrauch gemacht werden mußte. Auch hierbei kam es noch zu Widerständen, und erst, als ein Polizeibeamter einen Schreuschuß abfeuerte, stob die Menge auseinander. Den aus dem Zuchthaus entlassenen Freund habe man auf einmal vergesen.

Aus der Partei.

Am 28. August tritt in Zürich das Exekutivkomitee der Arbeiter-Internationale zusammen. Die Tagung wird sich hauptsächlich mit dem von der französischen Partei gestellten Antrag befassen, nach dem bürgerliche Regierungen in Zukunft nicht mehr von Sozialisten im Völkerbund vertreten werden sollen.

Der Parteiauschuß tritt am 2. September in Berlin zu einer Sitzung zusammen.

Rundfunk-Programme.

Weisig (Stelle 422).

Sonntag: 8.30 bis 9 Uhr: Drahtfunk, 9 Uhr: Morgensender, 11 bis 12 Uhr: Blaudraht, 12 bis 1 Uhr: Hans-Bredow-Schule, 12 bis 12.30 Uhr: Prof. Dr. H. H. Müller: Vorträge über die Bedeutung der Biologie, 2. Vortrag: Der Schmetterling, 12.30 bis 1 Uhr: Ing. Ing. H. H. Müller: Vorträge über die Bedeutung der Biologie, 3. Vortrag: Der Schmetterling, 1.30 bis 1.45 Uhr: 9 Uhr: Regatta, 6.30 bis 7 Uhr: Hans-Bredow-Schule, 6.30 bis 7 Uhr: Dr. J. Müller: Vorträge über die Bedeutung der Biologie, 7 bis 7.30 Uhr: Prof. Dr. H. H. Müller: Vorträge über die Bedeutung der Biologie, 7.45 Uhr: Huter Abend.

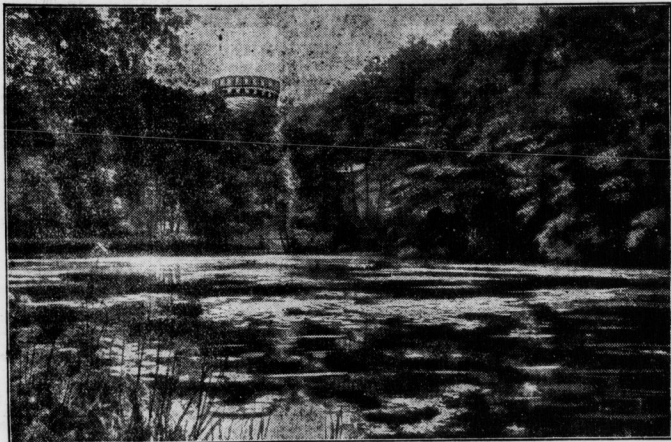
Montag: 3 bis 4 Uhr: Übertragung von Sonntagsvorträgen, 4.30 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert, 6.30 bis 7 Uhr: Vortrag über die Bedeutung der Biologie, 7 bis 7.30 Uhr: Hans-Bredow-Schule (Hör-), 7.45 bis 8 Uhr: Huter Abend, 8.30 bis 9 Uhr: Vortrag über die Bedeutung der Biologie, 9 bis 9.30 Uhr: Hans-Bredow-Schule (Hör-), 9.30 bis 10 Uhr: Huter Abend, 10.30 Uhr: Vorträge über die Bedeutung der Biologie.

Sonntagsvorträge (Stelle 1800).

Sonntag: 9 Uhr vorm.: Morgensender, 11.30 bis 12.30 Uhr: Unterrichtsprogramm des Original-William-Dancing-Schneiders, 3 Uhr: Vorträge über die Bedeutung der Biologie, 4 Uhr: Vorträge über die Bedeutung der Biologie, 5 bis 6.30 Uhr: Seminarsender, 7 Uhr: Vorträge über die Bedeutung der Biologie, 7.45 bis 8 Uhr: Huter Abend, 8.30 bis 9 Uhr: Vortrag über die Bedeutung der Biologie, 9 bis 9.30 Uhr: Hans-Bredow-Schule (Hör-), 9.30 bis 10 Uhr: Huter Abend, 10.30 Uhr: Vorträge über die Bedeutung der Biologie.

Montag: 1.10 bis 1.40 Uhr: Einfließen für Schüler, 1.40 bis 1.55 Uhr: Mittelmusik des Reichs-Rundfunkvereins, 2 bis 3.30 Uhr: Einfließen für Anhänger, 3.30 bis 4 Uhr: Einfließen für Fortgeschrittene, 4 bis 4.30 Uhr: Dr. Hans Weber: Vorträge über die Bedeutung der Biologie, 4.30 bis 5 Uhr: Vorträge über die Bedeutung der Biologie, 5 bis 5.30 Uhr: Einfließen für Schüler, 5.30 bis 6 Uhr: Einfließen für Schüler, 6 bis 6.30 Uhr: Einfließen für Schüler, 6.30 bis 7 Uhr: Einfließen für Schüler, 7 bis 7.30 Uhr: Einfließen für Schüler, 7.30 bis 8 Uhr: Einfließen für Schüler, 8 bis 8.30 Uhr: Einfließen für Schüler, 8.30 Uhr: Einfließen für Schüler.

Von der Zitabelle zum Volkspark.



Die Spanhauser Zitabelle ist jetzt zu einem öffentlichen Park umgewandelt worden, nachdem sie jahrelang als Gefängnis und von 1871 bis zum Weltkrieg als Außenwache für den Kriegsfliegerdienst, im Winterquartier für den Luftschutzdienst und im Sommer als Sommerkino für 150 Millionen Mark in Gold lagen.

Vierbeiniger Berlendieb.

Die neueste amerikanische Hundebreddur.

Ein außerordentlicher Kriminalfall beschäftigt die Polizeibehörden von Hermannstadt in Rumänien. Frau Belmont, die im Orientreich reiste, vermißte plötzlich ein wertvolles Berlinerhündchen, das sie in Konstantinopel gekauft hatte. Sie machte sofort dem Justizrat davon Mitteilung, und auf der nächsten Station des Kriminalbeamten in den Orientreich, die die Reisenden häufig beobachtet. Dabei fiel ihnen auf, daß ein Neiberber, in dessen Weite sich zwei schöne Wolfshunde befanden, in das Maul eines dieser Tiere einen Gegenstand legte. Man beobachtete den Mann, einen Amerikaner namens Engel, der mit Hilfe seiner Hunde das Berlinerhündchen gefangen hatte. Er hatte die prächtigen Hunde in das Weite der Belmont gefesselt, die sich über die herrlichen Tiere freute und mit ihnen spielte. Dabei nahm eins der hervorragend dreifüßigen Tiere das Berlinerhündchen ins Maul und brachte es seinem Herrn, ohne daß die Weiberin dies bemerkte. Der Amerikaner gibt zu, auf diese Weise schon viele Stoffarbeiten gestohlen zu haben, aber er behauptet, daß er sich des Diebstahls schuldig gemacht hätte. Ich habe nichts genommen, sondern der Hund ist der Dieb", führte er zu seiner Entschuldigung an. Die rumänische Staatsanwaltschaft ist freilich an der Meinung.

Selbstmord eines Arzlehepaares.

Berlin, 7. August (Privattelegramm).

In ihrer Wohnung in Berlin wurden gestern nachmittag der 71jährige Sanitätsrat Max Mayer und seine 61jährige Ehefrau in Weltbergstraße aufgefunden. Das Ehepaar hat wegen Raubverfolgung Selbstmord begangen.

Autounfall eines Pariser Finanziers.

Berlin, 7. August (Eig. Meldung).

Wie die Rostocker Zeitung aus Paris meldet, ist der Direktor der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Bank von Frankreich, Desamps, gestern bei einem Automobilunfall tödlich verunglückt. Das Auto, in dem sich außer ihm seine Frau und eine kleine Tochter befanden, überfuhr infolge Reifebruchs, Desamps und seine Frau waren auf der Stelle tot, die kleine Tochter kam mit geringen Verletzungen davon.

Dampferzusammenstoß im Hafen von Konstantinopel.

Vierzehn Matrosen ertranken.

Konstantinopel, 7. August. (Eig. Meld.)

Der französische Dampfer „Lotus“ stieß im Hafen von Konstantinopel mit einem türkischen Frachtdampfer zusammen, der e aufgetrennt wurde und zerbrach. Sechzehn Matrosen des Frachtdampfers ertranken, ein Mann wurde von der „Lotus“ gerettet. Bei der Kollision der „Lotus“ in Konstantinopel haben die Behörden die Ermittlung zur Ursache des Zusammenstoßes, beauftragt jedoch einen der Offiziere zuzurufen. Die Leichen des untergegangenen Dampfers betrauen 130 000 türkische Pfund Schmelzblei.

Verhafteter Mörder.

Der Mörder des Karl-Loch wurde in Spanien verhaftet. Der Wiener Arbeiter wurde von der Staatsanwaltschaft in Schweden seit dem Verbrechen wegen Ermordung seiner Frau gesucht. Karl-Loch hatte im Mai 1925 seine Frau und seine 6jährige Tochter erschlagen und die Leiden in einen tiefen Teich bei Baden bei Wien in der Nähe von Wien geworfen, wo sie später gefunden wurden. Die Leiche des zweiten, nur wenige Monate alten Kindes wurde in einem See aufgefunden. Der Arbeiter hatte bei sich noch lebend in den See gesteckt und ins Wasser geworfen.

Wenn die Steuerung verfehlt.

Stuttgart, 7. August. (Eig. Meld.)

In einer Stunde vor der Behinderungszeit war die Steuerung des Schiffes durch den Kapitän verfehlt worden. Das Schiff rannte gegen einen Gesteinsfelsen, durch den zwei Personen zu schwer Verletzten wurden, die in das hiesige Krankenhaus überführt werden mußten.

Mutter und Kind auf der Ferienfahrt ertrunken.

Berlin, 7. August (Privattelegramm).

Der Goldarbeiter Martin Rohde aus Weichenau hatte in seinem Boot mit seiner Frau und seinen beiden dreijährigen Töchtern eine Ferienfahrt auf der Havel unternommen. Auf dem See bei Wamburg fiel eins der Kinder ins Wasser. Der Vater sprang ihm sofort nach, ging aber ins Wasser seiner Frau und des zweiten Kindes an. Die Leichen der beiden Ertrunkenen konnten nicht gefunden werden.

Konzeption der Stadthauptkasse Frankfurt a. M. Im Reich der Frankfurter Arbeitszentrale sind Verträge von mehr als 800 000 M. festgestellt worden. Daneben bestehen bei der Stadthauptkasse rund 1 1/2 Millionen Mark Guthaben. Die bei der Konzeption festgestellten Umsätze kommen lauter. So sind für die Wirtschaftszentrale Volkswirtschaften gemacht worden, die nach Quantität und Qualität nicht einwandfrei sind. Der Lebenswandel der Stadtbürokratenvermehrung hat die Entlassung aller Schuldigen und strafrechtliche Verfolgung gefordert.

Cholera in China. Laut nichtamtlichen Schätzungen sollen täglich 1000 Chinesen infolge Choleraerkrankungen und infolge der sehr großen Hitze sterben. Am 6. August wurde mit 102 Grad Fahrenheit (etwa 44 Grad Celsius) die höchste Temperatur seit 30 Jahren gemessen. Von den Erkrankungen sind nur wenige Menschen betroffen.

Kollisions-Todesurteil. Der Dienstreifer Albert Bock aus Plettenberg, der im September 1925 seine beiden Töchter getötet hat, wurde am 6. August zum Tode verurteilt. Die Töchter waren 10 und 12 Jahre alt. Die Mutter wurde ebenfalls zum Tode verurteilt. Die Urteile wurden am 6. August im Hof des Landgerichts in Plettenberg verkündet.

Starke Hitze in Amerika. Der Südosten der Vereinigten Staaten leidet derzeit unter außerordentlicher Hitze. So sind in Kansas mehr als 100 Grad Fahrenheit, ebenso hohe Werte in Kansas, Texas und Oklahoma über 100 Grad.

Der urteilsfähige Raucher wählt nur

Joseffi CIGARETTEN



Schwerhörige.



Ein neuer Siemens-Phonophor

mit Mikrofonverstärker.
Ein Hör-Apparat m. regulierbarer Lautstärke, reiner Tonwiedergabe, ohne Nebengeräusche u. unauffällig! Tragen Kostenlos Vorführung durch unsere Spezialisten.
Wenden Sie Druckeschrift. — Auf Wunsch Teilzahlung.
Siemens - Reisinger - Veit
Gesellschaft für mod. Technik
Halle (Saale), Rannischestraße 13. — Fernruf 4029

M. HART

BITTERFELD

Manufaktur, Wäsche
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion
sämtliche Arbeitergarderobe

Einkauf mit 16 gleichen Geschäften, dadurch besondere Vorteile beim Einkauf und Verkauf

Haushalt-Schokolade

1/4-Pfd.-Block 40 Pfg.
1-Pfd.-Block 80 Pfg.
unerreicht in Qualität und Preis!
Thüringer Schokoladenhaus
Bitterfeld,
Halleische Straße 17;
Sangerhausen,
Kylischestraße 21;
Torgau,
Bäckerstraße 14.

Rheumatisms

Standard's Rheumatisms - Tee
Standard's Rheumatisms - Tee
ein Heilmittel: 4
Paket Mk. 0,60, das
zu Standard's Star-
muller'sch. kleine
Blöße Mark 0,80,
große Mark 1,50.
Ständige An-
erkennungen. Kurz-
schicht bei: Standard's
Drogerie, Berlin
35 30, Oberbaum-
straße 88. Telefon
5100 5563. 4841

Salamander-Schuhwarenhaus

August Henze, Schuhmachermeister
Bitterfeld
Walther-Rathenau-Straße 63
Gegründet 1877

Grosses Lager
moderner und solider erster
Fabrikate

Sämtliche Reparaturen
fachgemäss, schnell u. sauber
in eigener Werkstatt

Neu! Neu!

Büfett Weltkugel

à la Asdinger
am Bahnhof - Hotel Weltkugel

Sämtliche Saison-Delikatessen fertig
zu billigen Preisen, z. B.:
Belegte Brötchen . . . von 10 Pfg. an
2 Würstchen mit Mayonnaise-Salat . 50 Pfg.
Löffelbraten mit Spitzbraten . . 50 Pfg.
Warme Rot- und Leberwurst
mit Linsen oder Sauerkohl . 75 Pfg.
Eisbein m. Erbsenpüree u. Sauerkohl 1,- Mk.
sowie reichhaltige Speisenkarte billigt! Karl Völknor

Von der Reise zurück
Nervenarzt Dr. Rühle,
Dr. Steinstraße 43 i Troppe.
11-1½, 4-6 Uhr. 4005

Volkspar.
Tägliche
Kräftigen Mittagessen
zu 75 Pfennig. 4012

C. Klappenbach & Co.,
Dr. Ulrichstraße 41.
von 2,00 an
Irrigatorien . . . von 1,00 an
Windhosen . . . von 0,95 an
Damenbinden,
gestrickte . . . von 0,25 an
Badehauben . . . von 0,50 an
Gummischürzen . von 1,20 an

Extra-Angebot!
Bettfedern
allerbeste Stahl- und
Bailegematrassen,
Bettkissen, Einzel,
Stühle m. Lederfüßen,
14 Ztbl. Bütt. Stroh,
Eiche, 12 Büttelstühle,
D. 88 Ztbl. an. Stuhl-
bett 46 Ztbl. Kleider-
schrank 48 Ztbl.,
Schreibt. mit Zügen
p. 88 Ztbl., Ankleide-
schrank mit Spiegel,
Küchen, Bürostuhl,
noch billiger
wie bisher verkauft
232 Belhaus
Rosenberg
21 Colastr. 21

Kindertagen
Rudermöbel
beste Qualität
billigste Preise
Franz Reinhardt
Kl. Brauhausstr. 21

Fahrräder
Motorräder
verkaufen Sie schnell
durch eine kleine
Anzeige im
„Volksblatt“

Möbel

in eigenen Werkstätten hergestellt
Qualitätsarbeit
Speisezimmer
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Küchen
sowie Einzelmöbel
Möbelabrik Friedr. Lenz
Bitterfeld
Gegr. 1908 Rathenaustr. 13 Fernruf 2762

Nur die direkte Verbindung
zum Orient
durch eine von Hamburg über
Fabrik-schiffen-Organisation
möglichst den günstigsten Preis der
ersten Klasse und billigen
Cigaretten

REEMTSMA
SASCHA
5 Pfg

Cigaretten
**REEMTSMA
SASCHA**
5 Pfennig

Leere Zigarrenkästen
ca. 1000 Stück, billig
zu verkaufen. 6007
H. H. Albrecht,
Königsstraße 63.

Sprechapparate!
Reparatur und
Erststelle
in eigener Werkstatt
H. Müller,
Gr. Bäckerstr. 3.

1 Dose Hollmops
1 Dose Diamantstein
2 Dosen Delfarben
1 halb. rot. Angestrich
1 halb. rot. Tafelöl
auf nur Mk. 5,65
ab hier Nachnahme.
H. Krogmann,
No. 107 (Holt.) Nr. 610

Schlieder - Ausschmitt
Gummiabsätze
Heret billigst 4948
Paul Andersch
Mandeburger Str. 8

**Tafel-
schokoladen**
größte Auswahl,
billigste Preise!
Größe 50-p-Tafel Schmelz
10 Pfennig.
Thüringer
Schokoladenhaus
Bitterfeld,
Halleische Straße 17;
Sangerhausen,
Kylischestraße 21;
Torgau,
Bäckerstraße 14.

Zurück
Dr. Lewinsky,
Zahnarzt,
Grosse Ulrichstraße 2.

Wir vermieten:
Gasapparate
Elektrische Apparate
Beleuchtungskörper
zu kleinen Monatsraten.
In 6-12 Monaten Rigenum.

Stadtschiffahrt Halle
für Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsanlagen
G. m. b. H.
Gr. Ulrichstraße 54 -- Telefon 5654
5005

Antliche Bekleidungsarbeiten
Freiudad Überziehstoffe.
Von Montag, den 9. August ab, jeden
Nachmittag von 4 bis 7.30 und Sonn-
tag von 2 bis 7.30 Familienbad.
Delitzsch, den 6. August 1926.

Der Magistrat.
Händelände an Grundbesitzungs-, Haus-
steuer für Juli, Postnummersteuer
für Juni sowie Hundsteuer für Juli bis
September, Wasserzins für 1. Vierteljahr
1926 und Landwirtschafstammbeiträge
für 1926 sind innerhalb 8 Tagen an
unser Stadtkassier zu zahlen. Nach
trächtlichen Ablauf der Frist erfolgt
Zwangseinkaufung.
Eisleben, den 4. August 1926.
Der Magistrat.

Wichsenpolizeiliche Anordnung.
Zum Schutze gegen die Maul-
und Klauenseuche wird hierdurch auf Grund
des § 15 ff. des Reichsviehseuchengesetzes
vom 28. Juni 1909 (RGBl. S. 519) mit
Ermächtigung des Herrn Ministers für
Landwirtschaft, Domänen und Forsten
folgendes bestimmt:
§ 1. Nachdem der Ausbruch der Maul-
und Klauenseuche unter dem Viehstande
des Oberamtmanns Braune, Helfta, ins
ärztlich festgestellt ist, wird aus dem Stadt-
kreis Eisleben ein Schutzgebiet gebildet.
§ 2. Für das Schutzgebiet treten die
Bestimmungen des § 7 der Viehseuchen-
polizeilichen Verordnung des Herrn Vieh-
seuchenpräsidenten in Merseburg vom
28. Dezember 1924 (Amtsblatt 1925, II
107) in Kraft.
§ 3. Insbesondere die Abhaltung
von Klauenviehmärkten und das Weg-
geben von nicht ausreichend erprobter
Wirk auf Sammelstellen im Land-
wirtschaftliche Betriebe, in denen Klauen-
vieh gehalten wird, sowie die Verwertung
solcher Milch in den eigenen Viehbestän-
den der Molkerei verboten.
Die Milchschäfer sind zu desinfizieren.
Der Verkauf von Schweinen im Gast-
haus „Goldenes Schiff“ am Plan, wird
geboten.
§ 4. Zuwiderhandlungen werden nach
den §§ 74 bis 76 des Reichsviehseuchen-
gesetzes vom 28. Juni 1909 (RGBl.
S. 519 ff.) bestraft.
Eisleben, den 5. August 1926.
Der Polizeiwartung.

Möbel **aller Art** **Möbel**
kauft man
am vorteilhaftesten beim
Hersteller
Hermann Ehrlicke
inh.: **H. u. R. Ehrlicke**
Möbel-Fabrik
Bitterfeld
Telefon 2164 Rathenaustraße Nr. 56 Telefon 2164
Form u. Qualität erstklassig
Allergünstigste Preise
Möbel **Ratenzahlungen gestattet.** **Möbel**
Auf zur Verfassungsfester nach Bitterfeld!

